

## **Reisebericht Procap Ferienkurs Wildhaus vom 26.7.- 9.8.2008**

von Silvio Gianella, Kursleiter

### **1. Tag, Samstag, 26.Juli 2008: Ankunft der BetreuerInnen**

Aus allen Himmelsrichtungen trafen sich 14 Betreuer/innen mit verschiedenen Charakteren, welche alle das gleiche Ziel hatten: Menschen mit einer Behinderung in den Ferien gut zu betreuen. Da einige Betreuer/innen das erste Mal dabei waren, gab es von den zwei Verantwortlichen nach dem Mittagessen eine Einführungssequenz, welche bis ca. um 16.00h dauerte. Aus organisatorischen Gründen bezogen wir Helfer dann unsere Zimmer, damit wir beim Eintreffen unserer Gäste am Sonntag alle Zeit für sie aufwenden konnten. Zwei aus unserer Runde begaben sich gegen Abend bereits wieder Richtung Bern, um dort den für unsere Gäste organisierten Sammeltransport zu begleiten. Die anderen durften die letzte Ruhe vor dem hoffentlich nicht allzu grossen Sturm geniessen.

### **2. Tag, Sonntag, 27.Juli 2008: Ankunft der Gäste**

Am Sonntagmorgen bereiteten wir uns nach einem ausgiebigen Frühstück seriös auf die kommenden Aufgaben vor. Jeder Betreuer/in befasste sich mit den Angaben, welche jeder Gast über sich auf den Ferien-Anmeldeformularen vermerken musste. Gemeinsam erkundeten wir dann noch zusammen das umliegende Gelände in Wildhaus. So wurde jedem der Einstieg auf eine nicht immer leichte Aufgabe besser ermöglicht. Nach einem gemeinsamen Mittagessen trudelten bereits die ersten Gäste ein, welche meist von Privatpersonen gebracht wurden. Mit dem Eintreffen des bereits erwähnten Sammeltransportes war „Action“ pur angesagt. Durch die gute Vorbereitung hatten alle Helfer die Situation jedoch jederzeit im Griff. So konnten sich alle Gäste in unsere Hände begeben. Ohne grosse Hektik bezogen alle mit unserer Unterstützung ihre Zimmer und begaben sich zum besser kennenlernen zum, durch unsere „Bewirtenden“ hergerichteten „Willkommens-Apéro“.

### **3. Tag, Montag, 28. Juli 2008: Schönenbodensee**

Der erste gemeinsame Tag mit unseren Gästen begann bei vielen mit ungewohnter neuer Hilfe beim Aufstehen, Waschen und Anziehen. Aber auch dies spielte sich schnell ein, und so ging es zum ersten gemeinsamen Morgenbuffet. Nach dem Morgenessen unternahmen wir eine kleine Wanderung zum Schönenbodensee. Dort angekommen tollten viele vergnügt in der „Badi“ umher, die etwas Wasserscheueren verbrachten die Zeit bei einem Drink im „Strandcafé“. Gemeinsam wanderten wir alle wieder zurück zu unserer „Ferienresidenz“ um von unseren Gastgebern beim „Z' Mittagessen“ verwöhnt zu werden. Um bei diesen für eventuelle weitere Ferien in Wildhaus einen guten Eindruck zu machen, stellten wir eine kleine eigene Service- und Essensunterstützungstruppe zusammen und zogen dies auch bis zum Schluss der Ferien durch. Übrigens auch einige Gäste fanden bei dieser Arbeit sofort Anschluss.

Am Nachmittag besichtigten wir das Dorf bis zum Lisighaus, Sportzentrum und der Minigolfanlage und lernten einander so immer besser kennen.

### **4. Tag, Dienstag, 29. Juli 2008: Berg „Gamplüt“**

An diesem schönen Tag hatten wir vor mit der ganzen Gruppe, den ersten Tagesausflug auf den Berg „Gamplüt“ durchzuführen. Nach dem Morgenessen war es soweit. Da die Bahn jedoch nur kleine Gruppen aufnahm, mussten wir uns genaustens organisieren. Da wir jedoch noch einen kleinen Bus zur Verfügung hatten, konnte eine kleine Gruppe direkt hoch fahren. Die zweite grössere Gruppe benutzte die zwei Kabinen der Gondelbahn. Die zwei Kabinen fassten leider nur je einen Rollstuhlfahrer. Nach einiger Wartezeit hatten wir es jedoch alle geschafft und das wunderbare Panorama um die schöne Bergwelt zog uns alle sofort in ihren Bann. Nach einigen wundervollen Stunden begaben wir uns wieder getrennt,

jedoch diesmal einige zu Fuss, diesmal in drei Gruppen, Richtung Tal zu. Mit dieser ersten Tour waren die Menschen mit oder ohne Behinderung im Lager richtig aufeinander eingestimmt. Leider wurde der Tag etwas getrübt, da eine der BetreuerInnen krank wurde und sich am nächsten Morgen nach Hause begeben musste.

#### **5. Tag, Mittwoch, 30. Juli 2008: Klangweg**

Nach dem Genuss unseres Morgenbuffets stand ein weiterer Tagesausflug auf dem Programm. Die Betreuer waren alle besorgt, die durch unseren Küchenchef her gerichteten „Lunchpäckli, Würste“ und Trinkflaschen einzupacken, da heute Mittag unterwegs ein „Bräteln“ im Freien bevorstand.

Ein Teil der Gruppe vor allem die Rollstuhlfahrer benützten wiederum unseren Kleinbus. Der andere Teil fuhr mit dem Postauto nach Alt St. Johann. Von dort aus ging es mit dem Sessellift zur Bergstation Selamatt.

Dies war der Beginn des „kleinen“ Klangwegs. Sofort wurde uns klar weshalb der Name Klangweg auserkoren wurde. Ueberall waren auf der Strecke originell gebastelte Instrumente vorhanden, bei welchen durch die Benützer, durch dessen Tätigkeiten die verschiedensten Klänge hervorgezaubert werden konnten.

Bei einer geeigneten Feuerstelle, welche sich in der Nähe eines Wäldchens befand, richtete sich unser Grillmeister Roland so ein, dass unsere ganze Truppe im Schatten der Bäume, den angenehmen Rast mit feinen Würsten geniessen konnte.

Nach der Mittagspause ging es weiter und auf der Sonnenterasse der Zwischenstation „Unterwasser - Chäserrugg“ angekommen, spendierte uns unser „Finanzminister“ Silvio aus dem Topf der „Denk an mich“ Spenden ein wunderbares Dessert.

Bald war es wieder Zeit den Heimweg anzutreten. In den verschiedenen Gruppen erreichten wir abends müde aber zufrieden wieder unser Feriendomizil.

## **6. Tag, Donnerstag, 31. Juli 2008: Freies Programm**

Damit unsere Gäste nach dem etwas strengen Anfangsprogramm ausruhen konnten, durften sie heute das Programm bestimmen. Unsere Gruppe entschied sich nach einem ruhigen Morgen für einen Badenachmittag am Schönenbodensee. Erstaunlicherweise waren auch viele Rollstuhlfahrer dabei, welche vielleicht nach langer Zeit wieder einmal die Gelegenheit benutzen konnten um schwimmen zu gehen.

Dort angekommen konnten Marianne, Kurt T., Martin und auch Manuela sich tatsächlich mit unserer Mithilfe ins kühle Nass begeben. Da das Wasser sehr kalt war, genossen alle das schöne aber kurze Vergnügen, um sich dann, von den an diesem Tag zahlreich vorhandenen Sonnenstrahlen, trocknen zu lassen. Auch die anderen Gruppen liessen es sich beim Spazieren, Spielen oder einfach Nichtstun, wohlergehen. Gemeinsam nahmen wir dann alle das Nachtessen ein.

## **7. Tag, Freitag, 1. August 2008: Bundesfeier in Alt. St. Johann**

Für uns Organisatoren wurde dieser Tag zu einer kleinen Bewährungsprobe.

Auf Wunsch einiger Gäste haben wir am Donnerstagabend noch veranlasst, das auf dem Frühstückstisch auch „Gipfeli“ vorhanden waren. Es war nicht ganz einfach.

Auch das Tagesprogramm musste infolge starken Regens umgekrempelt werden.

Die 1. Augustfeier fand nun nicht wie vorgesehen im Freien, sondern in der katholischen Kirch in St. Alt. Johann statt.

Das Organisieren von 34 behinderten und nicht behinderten Menschen dorthin, und das zur rechten Zeit, war eine logistische Meisterleistung. Es gelang uns jedoch auf die Minute genau. Nun es hatte sich gelohnt. Der folkloristische Abend in diesem speziellen Rahmen war für alle unvergesslich. Müde kehrten wir alle ins Zentrum zurück um dort noch gemeinsam den Geburtstag unserer Schweiz bei einem Drink, ausklingen zu lassen.

## **8. Tag, Samstag, 2. August 2008: Betreuer-Wechsel**

Nach einer Lager-Woche war das Lager wie vorgesehen für drei weitere Betreuer/innen zu Ende. Sie wurden leider nur durch zwei neue Kolleginnen ersetzt, was für uns alle Mehrarbeit bedeutete. Nach der Verabschiedung resp. Begrüssung hatten auch die zwei frischen Kräfte eine Einführungsphase verdient, sodass unsere Gäste und restlichen Betreuer/innen einen ruhigeren Tag einschalten konnten. Für zwei Gäste bedeutete dies ebenfalls einen Wechsel, welches sich jedoch problemlos gestaltete. Etwas dezimiert jedoch nicht minder elanvoll nahmen wir die 2. Lager-Hälfte in Angriff!

## **9. Tag, Sonntag, 3. August 2008: Schwendisee**

Nachdem wir den Ausflug an den Schwendisee einmal infolge schlechten Wetters verschieben mussten, hatten wir an diesem strahlenden Sonntag grosses Glück. Bepackt mit wiederum unseren vorbestellten „Lunchpäckli“ starteten wir auch diesmal in verschiedenen Gruppen, nämlich: Wanderer, Busfahrer und Sesselliftbenützer separat, hatten vorerst jedoch alle das gleiche Ziel vor Augen: den schönen Schwendisee. Es spielte keine Rolle wer zuerst dort ankam, denn wir trafen uns an einem romantischen Picknickplatz um aufeinander zu warten.

Nachdem alle eingetroffen waren, genossen wir die Ruhe der Bergwelt, ruhten uns aus und verspeisten nach und nach unsere mitgebrachten Leckerein.

Bald stellte sich heraus das aus den bisher 6 Wanderern ein grössere Gruppe werden würde, den der Plan, noch den grossen Klangweg zu begehen, wurde nach dem Mittagessen gleich in die Tat umgesetzt. Mit einer Gruppe von insgesamt 9 Personen begaben sich Daniel und Silvio auf eine relativ grosse Tour. Richtung Iltios ging es über den Höhenweg den grossen Klangweg entlang und über Oberdorf wieder Wildhaus zu. Die meisten von ihnen waren an diesem Tag insgesamt

4 ½ Std. zu Fuss unterwegs. Die restlichen Ausflügler gingen nach einem „Dessert-halt“ entweder wieder mit dem Bus oder der Sesselbahn nach Hause.

#### **10. Tag, Montag, 4. August 2008: Ruhetag**

Da einige der Gäste sowie auch wir Betreuer die ersten „Verschleisserscheinungen“ verspürten, wurde dieser Tag genutzt um die zum Teil leeren Batterien wieder aufzutanken. Faulenzen, Spazieren oder Kaffeetrinken waren angesagt. Alles Tätigkeiten, welche in den Ferien für ein gesundes Gemüt ebenso wichtig sind.

#### **11. Tag, Dienstag, 5. August 2008: Kutschen fahren, Coupes essen**

Heute stand für die Gruppe etwas nicht Alltägliches auf dem Programm: Kutschenfahren mit schön geschmückten Ross- und Wagen.

Da nur zwei Wagengespanne zur Verfügung standen, war die eine Gruppe am Vormittag die Andere nach dem Mittag an der Reihe. Es war ein Genuss zuzuschauen mit wenig Aufwand man diesen Menschen, welche sich nicht selber fortbewegen können, eine Freude bereiten kann. Lauter strahlende Gesichter, glückliches Lachen und für sie, einen Moment ihr schweres Los vergessen zu können, ich glaube wir sind damit unserem Ziel, ihnen wenigstens in den Ferien eine unbeschwerte Zeit bieten zu können, einen Schritt nähergekommen

Am Nachmittag ergänzten wir diesen Tag, welcher unter dem Motto „Denk an mich-Tag“ stand mit einem „Coupe-Essen“. Ich glaube behaupten zu können, dass selbst alle Betreuer an diesem Abend glücklich waren.

#### **12. Tag, Mittwoch, 6. August 2008: Schwägalp, Säntis**

Für die Meisten der Höhepunkt dieser Ferien, der Tagesausflug auf den Säntis. Wieder gut organisiert ging es nach dem Frühstück in verschiedenen Gruppen los via

Schwägalp auf den Appenzeller Stolz, den Säntis. Auf der Schwägalp angekommen, blieb eine kleine Gruppe, welche die Höhe nicht ertragen konnte unten, um sich hier einen schönen Tag zu bereiten. Die grosse Gruppe begab sich Richtung Schwebebahn. Gott sei dank hat uns unsere Barbara vorangemeldet den die Warteschlange zur Bahn betrug ca. 150m. Mit unseren Rollstuhlfahrern konnten wir einmal den Vorteil geniessen die Wartezeiten zu umgehen. Die Fahrt auf den Aussichtspunkt war für die Meisten ein Genuss und nur für wenige eine kleine Tortur.

Auf dem Säntis angelangt wurde vorerst bei strahlendem Sonnenschein allen klar in welch schönem Land wir eigentlich Leben dürfen. Das Panorama ringsherum war einfach überwältigend. Wir waren auch alle zum Mittagessen im Panoramarestaurant angemeldet und konnten bei einer feinen Mahlzeit weiterhin die Umgebung geniessen. Am früheren Nachmittag ging es leider bereits wieder der Talstation also der Schwägalp zu. Dort trafen wir wieder auf unsere kleinere Gruppe und nahmen mit ihnen noch einen Drink ein bevor wir uns wieder endgültig auf den Rückweg nach Wildhaus machten.

### **13. Tag, Donnerstag, 7. August 2008: Gruppentätigkeiten**

Damit alle Gäste in diesen Ferien einigermaßen auf ihre Rechnung kamen, liessen wir sie frei wählen. Wandern, Minigolf und Baden standen hauptsächlich zur Diskussion. Daniel und Silvio wanderten mit einer kleinen Gruppe via Gamsalp, Chäserrugg, Iltios (meist zu Fuss) via Unterwasser zurück nach Wildhaus. Eine Gruppe vergnügte sich beim Baden und ebenso eine Andere beim Minigolfspielen.

Das kleinste Grüppchen liess es sich sonst irgendwie wohlergehen.

So gab es am Abend genügend Gesprächsstoff um sich die Abenteuer dieses Tages gegenseitig näherzubringen. Abgeschlossen wurde dieser Tag wie meistens, wieder mit einem feinen Nachtessen.

#### **14. Tag, Freitag, 8. August 2008: letzter Ferientag/Spaziergang an der Thur**

Am letzten Ferientag unternahmen wir alle noch gemeinsam einen gemütlichen Spaziergang. Es ging in zwei Gruppen, mit Kleinbus und Postauto nach Alt St. Johann. Von dort aus schlenderten wir der Thur entlang wieder zurück nach Unterwasser. Leider hatte noch zuallerletzt unser Kleinbus eine kleine Panne. Doch nach einiger Wartezeit, welche diese Gruppe in der Beiz verbringen durfte, lief das Fahrzeug wieder und so fanden alle rechtzeitig den Weg zurück zum Mittagstisch im Ferienzentrum. Nach dem Mittagessen liessen es alle ruhig angehen, denn dann waren die Meisten mit Packen und Vorbereitungen für die Heimreise beschäftigt. Am Abend fand noch ein gemütlicher Abschlussabend statt bevor sich alle das letzte Mal in Wildhaus in die Federn begaben.

#### **15. Tag, Samstag, 9. August 2008: Heimreise**

Nun hiess es nach einer gemeinsamen schönen Zeit für alle wieder Abschied nehmen. Wie sie gekommen sind gingen die Meisten auch wieder nach Hause. Die Einen wurden abgeholt, die Andern wurden vom Chauffeur und den Begleitern im Sammeltransport wieder sicher an ihren Einstiegsort gebracht. Rückblickend darf man aus der Sicht der Verantwortlichen sicher sagen: Das Lager in Wildhaus 2008 ist gut gelungen und kann in dieser Form ruhig im nächsten Jahr (so die meisten Stimmen) wiederholt werden!!

Grosshöchstetten, 15. August 2008